

**Trotz schwierigen Kulturbedingungen gutes Ertragsniveau bei den Spitzensorten**

**Tomate  
Sorte, Rispe  
Substrat**

**Zusammenfassung**

Im Versuch "Rispen Tomaten auf Substrat" wurden 2010 14 Sorten am Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie in Dresden-Pillnitz geprüft. Bedingt durch das lichtarme und regnerische Wetter über mehrere Monate büßten die Versuchsorten 8 bis 10 kg/m<sup>2</sup> Ertrag ein. In Anbetracht dessen, sind die erzielten Ertragsleistungen der Spitzensorten von 46 bis 50 kg/m<sup>2</sup> als gut bis sehr gut einzustufen. Bei den Sorten bis 120 g befanden sich mit 'Mauritius', 'Capricia', 'DSW 8058' und 'Dirk' gleich vier Sorten auf einem vergleichbaren Niveau. Bei den großfrüchtigen Rispen Tomaten dominierten 'Success' und 'SG 47110'.

**Versuchsfrage und -hintergrund**

Die Tomate hat flächenmäßig neben der Gurke die größte Bedeutung im Substratanbau in Deutschland. Der Anbau von Tross- oder Rispen Tomaten ist besonders in Betrieben mit indirektem Absatz für den Lebensmitteleinzelhandel von großer Bedeutung. Das aktuelle Sortiment galt es im vorliegenden Versuch auf seine Leistungsfähigkeit zu prüfen, wobei neben dem Ertrag auch das Nachernteverhalten sowie der Geschmack bewertet wurden.

**Ergebnisse**

**Tab. 1: Ertragsleistungen von Rispen Tomaten – Dresden-Pillnitz 2010**

Sorte/ Züchter	Rispen			Lose Früchte			
	Ertrag Kl.1 [kg/m <sup>2</sup> ]	Anzahl Kl.1 [St/m <sup>2</sup> ]	Einzelfrucht- gewicht [g]**	Ertrag Kl.1 [kg/m <sup>2</sup> ]	Anzahl Kl.1 [St/m <sup>2</sup> ]	Ertrag n.m.f.* [kg/m <sup>2</sup> ]	Anzahl n.m.f.* [St/m <sup>2</sup> ]
<b>Fruchtweg bis 120 g</b>							
Mauritius/RZ	46,78	83	110	0,56	6	1,82	24
Capricia/RZ	46,73	91	99	1,13	13	0,25	4
DSW 8058/Vol/Rui	45,58	83	104	0,39	5	0,56	8
Dirk/Enza	45,33	84	104	1,28	14	1,34	16
E25.34542/Enza	42,88	85	105	3,90	39	1,38	15
RZ 72-471/RZ	42,87	89	97	1,44	17	1,82	29
Tourance/Vol/Rui	42,05	75	107	0,60	6	2,14	25
Pureza/Enza	40,48	93	85	2,59	33	1,26	16
Side/Sak	27,90	74	72	1,55	24	3,22	57
GD 5%	4,1						
<b>Fruchtweg größer 120 g</b>							
Success/Vol/Rui	49,70	81	130	0,54	5	0,29	2
SG 47110/S&G	48,49	84	123	0,81	8	0,63	6
Idooll/Vol/Rui	46,92	77	121	0,55	6	0,60	7
Altess/Vol/Rui	45,70	82	113	0,90	9	2,41	29
Levanzo/RZ	42,85	75	116	1,53	14	3,47	39
GD 5%	3,6						

\*nicht marktfähige

\*\*Mittelwert aus Monatsmittelwert

**1. Ertragsgeschehen**

- Das Ertragsgeschehen wurde 2010 sehr stark durch die Witterungsverläufe besonders in den Monaten Mai, August und September beeinflusst. Neben unterdurchschnittlichen Einstrahlungswerten waren die Monate auch sehr regenreich. Die anhaltend feuchte Witterung in Verbindung mit der sehr geringen Einstrahlung führte sortenübergreifend zu erheblichen Ertragseinbußen im Bereich von 8 bis 10 kg/m<sup>2</sup>, als Folge zu geringer Einzelfruchtweg in den genannten Monaten (Tab. 5).

<p><b>Versuche im deutschen Gartenbau</b>  <b>Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie</b>  <b>Abteilung Gartenbau</b>          Bearbeiter: Gerald Lattauschke, Christina Reinicke</p>	<p><b>2010</b></p>
---	--------------------

- Der Gesundheitszustand der Versuche war überwiegend als sehr gut einzustufen. Während tierische Schaderreger keine Rolle spielten, trat erst am Ende der Kultur Echter Mehltau, dessen Befallsstärke allerdings nicht ertragsbeeinflussend war, auf. Mit 'Dirk', 'E 25.34542', RZ 72-471' (jetzt: 'Lyterno') und 'Pureza' blieben 4 Sorten sogar bis zum Kulturrende befallsfrei. Das Auftreten von Blütenendfäule war sehr stark sortenabhängig. Während die meisten Sorten nur schwache Befallswerte aufweisen, mussten insbesondere 'Side' und 'Levanzo' höhere Verluste durch die physiologische Erkrankung hinnehmen (Tab. 2).
- Nach den Ertragsleistungen der Sorten im Bereich bis 120 g Fruchtgewicht kann eine Einteilung in 2 Gruppen vorgenommen werden. Dominierend, mit Erträgen zwischen 45 und 47 kg/m<sup>2</sup> waren 'Mauritius', 'Capricia', 'DSW 8058' und 'Dirk'. Während 'Dirk' und 'Capricia' ein besseres Ergebnis u.a. durch einen leicht erhöhten Anteil loser Früchte einbüßten, schlugen besonders bei 'Mauritius' Ausfälle durch Blütenendfäule zu Buche. Unter den distanzierten Sorten verpassten 'E 25.34542' und 'Pureza' durch einen sehr hohen Anteil loser Früchte ein besseres Ergebnis, wodurch auch ihre Eignung als Rispen-tomaten zu hinterfragen ist. 'Pureza' wies darüber hinaus die mit Abstand geringsten Fruchtgewichte in diesem Segment auf, wenn man von 'Side' absieht, die offensichtlich für dieses Anbauverfahren nicht geeignet war. 'Pureza' scheint deshalb auch wegen des guten Geschmacks der Sorte für die lose Ernte im Fruchtbereich 80 bis 100 g gut geeignet.
- Im Sortenbereich mit Fruchtgewichten über 120 g dominierten 'Success' und 'SG 47110' das Ertragsgeschehen mit knapp 50 kg/m<sup>2</sup>. Beiden Sorten hatten trotz der inakzeptablen Lichtverhältnisse neben den höchsten Einzelfruchtgewichten auch den stärksten Besatz mit Rispen. Während 'Idool' in erster Linie Ertrag durch eine zu geringe Anzahl von Rispen der Klasse 1 einbüßte, kam 'Altess' mit dem geringen Lichtangebot nicht zu recht und hatte außerdem beachtliche Ausfälle durch Blütenendfäule, von denen auch 'Levanzo' betroffen war.

## 2. Fruchtfestigkeit und Lagerverhalten

- Die Fruchtfestigkeit und das Lagerverhalten der Tomatensorten wurden im Mai, Juli und September bestimmt. Zur Bestimmung der Fruchtfestigkeit wurde ein zerstörungsfrei arbeitendes Messgerät der Fa. Bareiss HHP-2001 verwendet. Beim hier ermittelten Festigkeitsindex gelten alle Früchte mit einem Wert unter 50 als zu weich und nicht mehr vermarktungsfähig. Die Lagerung der rot geernteten Früchte erfolgte in Klimazellen bei einer konstanten Temperatur von 20 °C und einer relativen Luftfeuchte von 80% unter Stressbedingungen. Die Früchte wurden nach dem Auftreten von Krankheiten bzw. bei Unterschreiten des Festigkeitsindex von 50 aus dem Lagerprozess aussortiert.
- Die Ergebnisse zur Fruchtfestigkeit (Abb. 5) zeigen, dass sich der Fruchtfestigkeitsindex bei den meisten Sorten im Bereich von 60 bis 70 Punkten einpegelte. Erwartungsgemäß lagen die Werte in den Monaten Mai bzw. September leicht über denen im Hochsommer. Geringfügig unter den Durchschnittswerten (weicher) ordneten sich bei den Sorten bis 120 g lediglich 'Dirk' und 'Pureza' ein. Bei den großfrüchtigen Sorten war die Fruchtfestigkeit bei 'SG 47110', 'Altess' und 'Levanzo' am größten.
- Im Lagerverhalten (Abb. 6) zeigten die Sorten recht große Unterschiede. Während im Mai die einzelnen Sorten nur 7 bis 9 Tage lagerfähig waren (Festigkeit < 50), erreichten viele Sorten im Juli bzw. September eine Verweildauer im Lager unter Stressbedingungen von 10 bis 12 Tagen. Während sich bei den kleinfrüchtigen Sorten 'RZ 72-471' und 'Pureza' hinsichtlich der Lagerdauer noch leicht von den übrigen Sorten abhoben, verzeichnete 'Levanzo' bei den großen Tomaten das beste Lagerresultat.

### 3. Sensorische Beurteilung

- Die Bestimmung der Inhaltsstoffe wurde an 3 Terminen (Mai, Juli, September) über die Saison verteilt vorgenommen (Tab. 6).
- Der Säuregehalt der Sorten fällt von Mai bis September kontinuierlich ab. Der Säuregehalt der großfrüchtigen Sorten blieb hinter dem der Sorten mit den kleineren Früchten zurück.
- Der Gehalt an löslichem Zucker (°Brix) lag dagegen über die Anbauperiode mehr oder weniger auf einem Niveau bzw. stieg im Laufe der Saison leicht an. Auch hier waren die größeren Sorten im Vergleich zu kleinfrüchtigen Tomaten benachteiligt.
- Das Zucker-Säure-Verhältnis stieg bei beiden Sortentypen im Laufe des Jahres kontinuierlich an, d.h. die Sorten änderten von Mai bis September ihren Geschmack von frisch-säuerlich im Mai in Richtung mild-süß im September.
- Über die gesamte Saison gesehen, wurden bei den Sorten bis 120 g 'Capricia' und 'Puriza' geschmacklich mit Abstand am besten bewertet. Während in diesem Bereich noch eine Reihe weiterer Sorten mit Boniturnoten über 5 (besser als Mittel) bewertet wurden, konnte von den größeren Sorten kein Vertreter nur annähernd an dieses Geschmacksniveau heranreichen.

### Kulturdaten:

Aussaattermin:	13.11. (Unterlagen) /13.11. (Edelsorten) 2009
Veredlung:	01.12.2009
Unterlage:	'Maxifort F <sub>1</sub> '
Pflanztermin:	04.01.2010
Erntetermin:	15.03. bis 03.11.2010
Pflanzabstand:	2,7 Pflanzen/m <sup>2</sup> (ab 5. Blütenstand jede 8. Pflanze 1 Zusatztrieb: dann 3,1 Triebe/m <sup>2</sup> )
Gewächshaus:	Venlo; 4 m Stehwandhöhe; 3,20 m Kappenbreite, Kabinengröße: 540 m <sup>2</sup>
Spanndraht:	Höhe: 3,40 m
Klimaführung:	T/N 18-20/16-18 °C
Substrat:	Grodan-Steinwolle (Typ: Master +1); 2m-Matten; 8 Pflanzen/Matte
Anlagemethodik:	einfaktorielle Blockanlage mit 4 Wiederholungen
Lagerbedingungen:	Temperatur: 20 °C Rel. Luftfeuchte: 80%

Tab. 2: Ergebnisse der Bestandesbonitur – Dresden-Pillnitz 2010

Sorten/Züchter	4.KW		17.KW				32.KW			38.KW			39.KW		
	Pflanzen- größe [1-9]	Ausbildung 1.Blütenstand [1-9]	Wuchs- stärke [1-9]	Frucht- besatz [1-9]	Blüten- endfäule [1-9]	Mg- Mangel [1-9]	Wuchs- stärke [1-9]	Frucht- besatz [1-9]	Blüten- endfäule [1-9]	Wuchs- stärke [1-9]	Frucht- besatz [1-9]	Echter Mehltau [1-9]	Blüten- endfäule [1-9]	Echter Mehltau [1-9]	Gold- spikkles [1-9]
<b>Fruchtgewicht bis 120g</b>															
Mauritius/RZ	5	6	9	9	1	3	8	9	4	6	7	1	5	3	3
Capricia/RZ	5	7	7	8	1	1	7	9	2	6	6	2	1	3	5
DSW 8058/Vol/Rui	7	7	9	9	1	2	8	9	2	7	7	1	2	3	4
Dirk/Enza	5	5	8	8	1	2	7	9	3	7	7	1	4	1	3
E25.34542/Enza	6	5	8	8	1	2	8	8	2	7	6	1	1	1	2
RZ 72-471/RZ	6	7	8	9	2	1	7	8	4	7	7	1	3	1	1
Tourance/Vol/Rui	6	7	8	9	1	2	7	8	5	6	7	1	5	2	6
Pureza/Enza	5	7	8	9	1	3	7	9	3	7	7	1	1	1	1
Side/Sak	3	6	7	8	1	2	5	8	8	6	7	1	8	3	2
<b>Fruchtgewicht größer 120g</b>															
Success/Vol/Rui	3	7	8	9	1	2	7	8	1	7	7	1	1	1	6
SG 47110/S&G	8	5	8	9	1	2	8	9	2	7	7	1	2	2	5
Idooll/Vol/Rui	7	5	7	8	1	4	7	8	1	7	7	1	1	3	1
Altess/Vol/Rui	6	5	7	8	1	3	7	8	4	6	7	1	5	3	6
Levanzo/RZ	4	6	8	8	1	2	8	8	3	6	6	1	7	2	2

Legende:

Pflanzengröße  
Ausbildung 1. Blüte  
Wuchsstärke  
Fruchtbesatz  
Echter Mehltau  
Blütenendfäule  
Magnesiummangel  
Goldspikkles

1  
sehr klein  
keine Blüten  
sehr gering  
sehr gering  
kein Befall  
kein Befall  
sehr gering  
sehr gering

9  
sehr groß  
optimale Größe und Anzahl  
sehr groß  
sehr stark  
sehr starker Befall  
sehr starker Befall  
sehr stark  
sehr intensiv

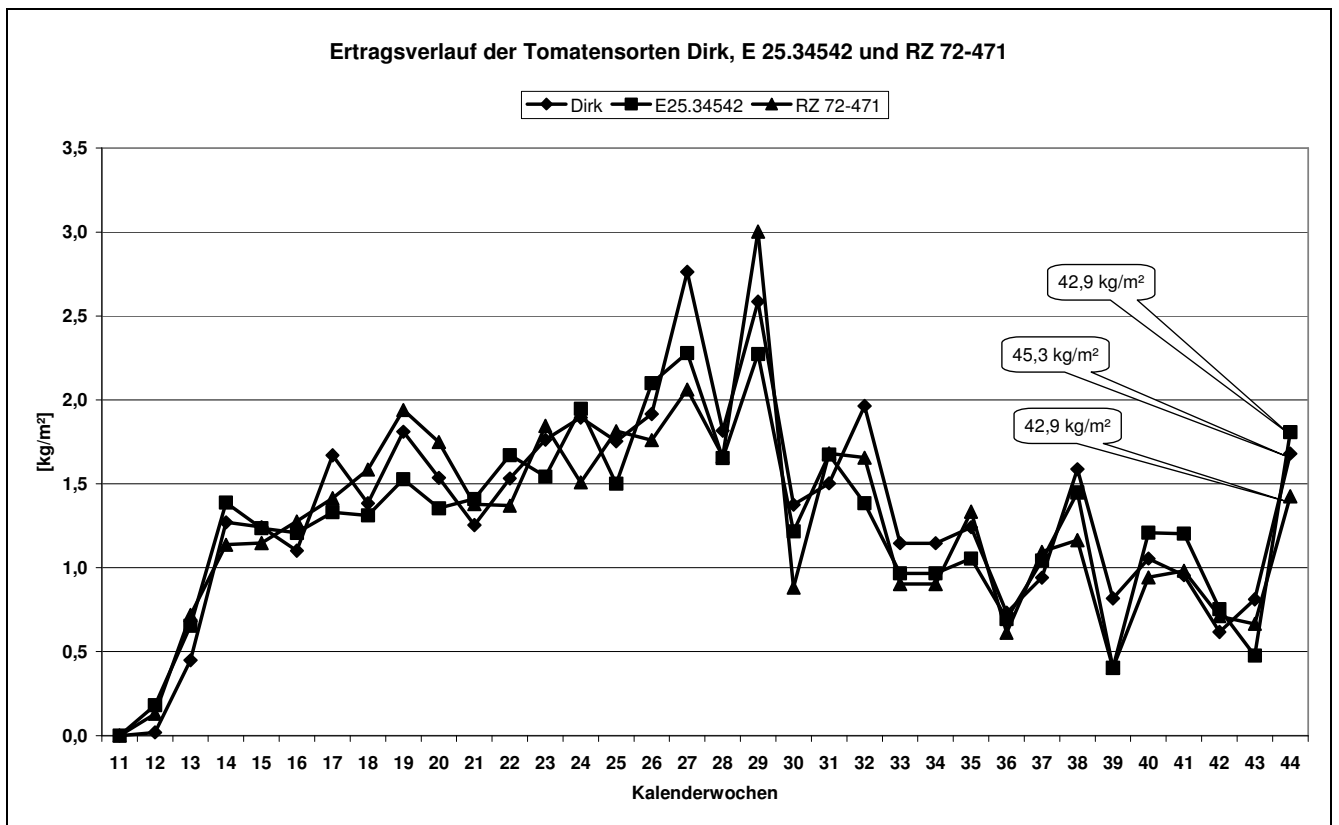
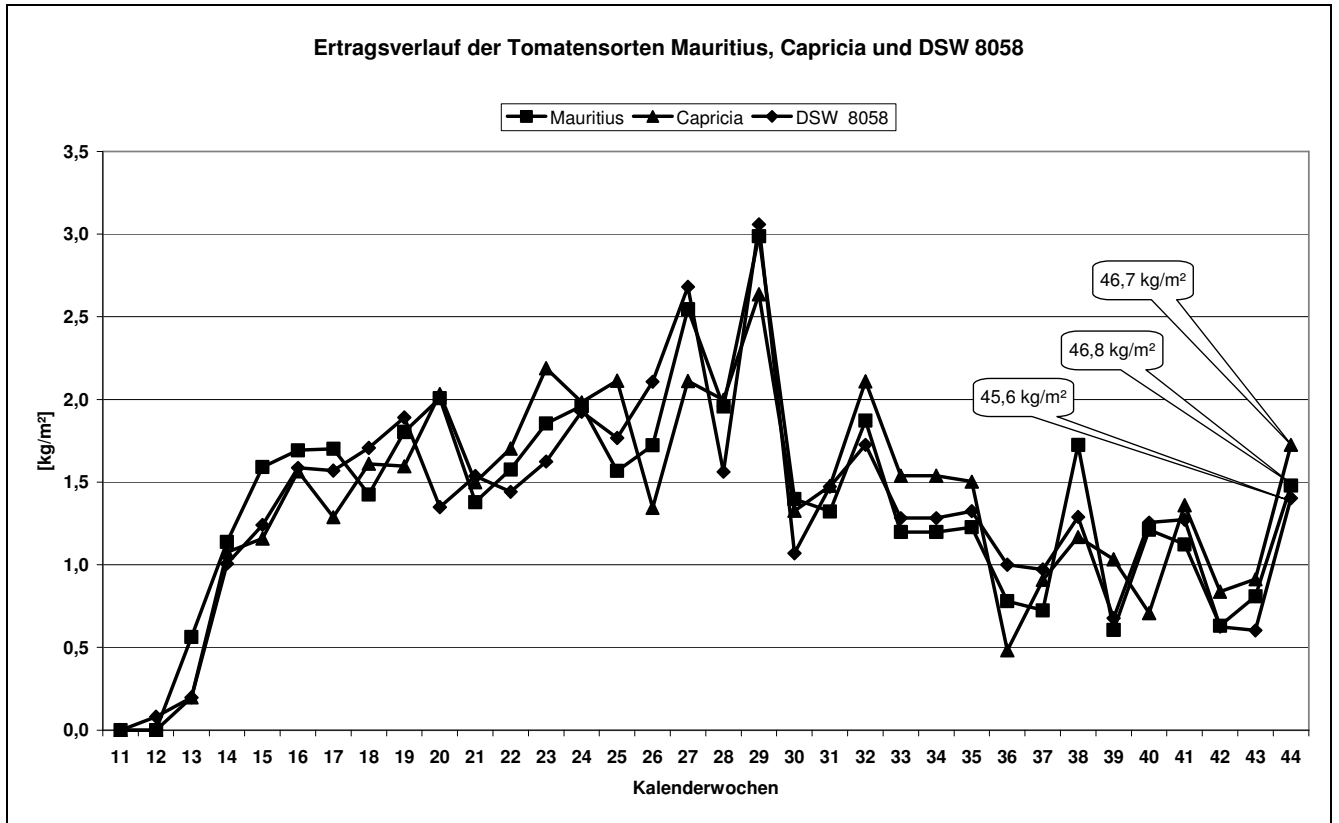
**Tab. 3: Ertragsverlauf von Rispentomaten – Wochenerträge – Dresden-Pillnitz 2010**

Kalenderwoche	Fruchtgewicht bis 120 g									Fruchtgewicht größer 120 g				
	Mauritius	Capricia	DSW 8058	Dirk	E25.34542	RZ 72-471	Tourance	Pureza	Side	Success	SG 47110	Idooll	Altess	Levanzo
11	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	0,0	0,0	0,1	0,0	0,2	0,1	0,3	0,2	0,0	0,0	0,2	0,1	0,1	0,0
13	0,6	0,2	0,2	0,4	0,7	0,7	0,9	0,8	0,3	0,0	0,4	0,4	0,3	0,2
14	1,1	1,1	1,0	1,3	1,4	1,1	1,5	1,1	1,0	0,6	1,4	1,8	1,0	0,9
15	1,6	1,2	1,2	1,2	1,2	1,1	1,2	0,9	0,8	1,2	1,2	0,9	1,0	1,0
16	1,7	1,6	1,6	1,1	1,2	1,3	1,5	1,1	0,9	1,3	2,2	1,8	1,2	1,7
17	1,7	1,3	1,6	1,7	1,3	1,4	1,5	1,2	1,1	1,9	1,7	2,0	1,5	1,3
18	1,4	1,6	1,7	1,4	1,3	1,6	1,4	1,5	1,1	1,9	1,9	2,1	2,0	1,6
19	1,8	1,6	1,9	1,8	1,5	1,9	2,2	1,7	1,4	1,7	1,1	1,8	1,4	2,1
20	2,0	2,0	1,3	1,5	1,4	1,7	1,5	1,5	1,1	2,2	1,5	1,7	1,7	1,6
21	1,4	1,5	1,5	1,3	1,4	1,4	1,6	1,4	1,1	1,8	1,4	1,1	1,6	1,3
22	1,6	1,7	1,4	1,5	1,7	1,4	1,8	1,1	1,1	1,7	1,7	1,8	1,8	1,5
23	1,9	2,2	1,6	1,8	1,5	1,8	1,5	1,8	1,2	2,4	2,6	1,6	1,7	2,0
24	2,0	2,0	1,9	1,9	1,9	1,5	2,0	1,5	1,5	1,8	1,9	2,3	2,3	2,3
25	1,6	2,1	1,8	1,8	1,5	1,8	1,4	1,8	1,0	1,8	1,3	1,0	1,7	1,7
26	1,7	1,3	2,1	1,9	2,1	1,8	1,6	1,7	1,4	1,7	2,2	2,0	2,0	2,2
27	2,5	2,1	2,7	2,8	2,3	2,1	2,2	1,9	1,4	2,6	2,9	2,4	2,1	1,9
28	2,0	2,0	1,6	1,8	1,7	1,7	1,5	1,0	1,4	1,8	1,5	2,1	2,3	2,0
29	3,0	2,6	3,1	2,6	2,3	3,0	2,7	3,0	1,3	2,1	2,6	2,8	3,0	2,6
30	1,4	1,3	1,1	1,4	1,2	0,9	1,4	0,8	0,7	2,1	1,1	1,6	1,5	1,4
31	1,3	1,5	1,5	1,5	1,7	1,7	1,4	1,1	1,0	1,4	2,2	1,4	1,6	1,6
32	1,9	2,1	1,7	2,0	1,4	1,7	0,9	1,7	0,6	1,6	2,0	1,5	1,7	1,6
33	1,2	1,5	1,3	1,1	1,0	0,9	0,7	1,0	0,6	1,2	1,0	1,0	1,2	1,3
34	1,2	1,5	1,3	1,1	1,0	0,9	0,7	1,0	0,6	1,5	1,0	1,0	1,0	1,3
35	1,2	1,5	1,3	1,2	1,1	1,3	1,1	1,9	0,7	1,7	1,1	0,8	1,1	0,6
36	0,8	0,5	1,0	0,7	0,7	0,6	0,8	0,6	0,7	1,1	1,1	1,0	0,9	0,4
37	0,7	0,9	1,0	0,9	1,0	1,1	0,8	1,1	0,9	1,5	1,0	0,6	1,2	1,2
38	1,7	1,2	1,3	1,6	1,4	1,2	1,0	0,8	0,5	1,0	1,4	1,3	1,1	1,2
39	0,6	1,0	0,7	0,8	0,4	0,4	0,5	0,6	0,5	0,9	0,5	1,0	0,6	0,7
40	1,2	0,7	1,3	1,1	1,2	0,9	1,0	1,3	0,3	1,1	1,1	1,0	0,8	0,7
41	1,1	1,4	1,3	1,0	1,2	1,0	0,9	0,8	0,4	1,2	1,2	1,0	0,9	0,5
42	0,6	0,8	0,6	0,6	0,8	0,7	0,5	0,6	0,2	1,3	1,4	1,3	1,0	0,5
43	0,8	0,9	0,6	0,8	0,5	0,7	0,8	0,6	0,2	0,8	0,4	0,5	0,4	0,6
44	1,5	1,7	1,4	1,7	1,8	1,4	1,2	1,5	0,8	2,8	2,0	2,1	1,8	1,3
<b>Summe</b>	<b>46,8</b>	<b>46,7</b>	<b>45,6</b>	<b>45,3</b>	<b>42,9</b>	<b>42,9</b>	<b>42,1</b>	<b>40,5</b>	<b>27,9</b>	<b>49,7</b>	<b>48,5</b>	<b>46,9</b>	<b>45,7</b>	<b>42,8</b>

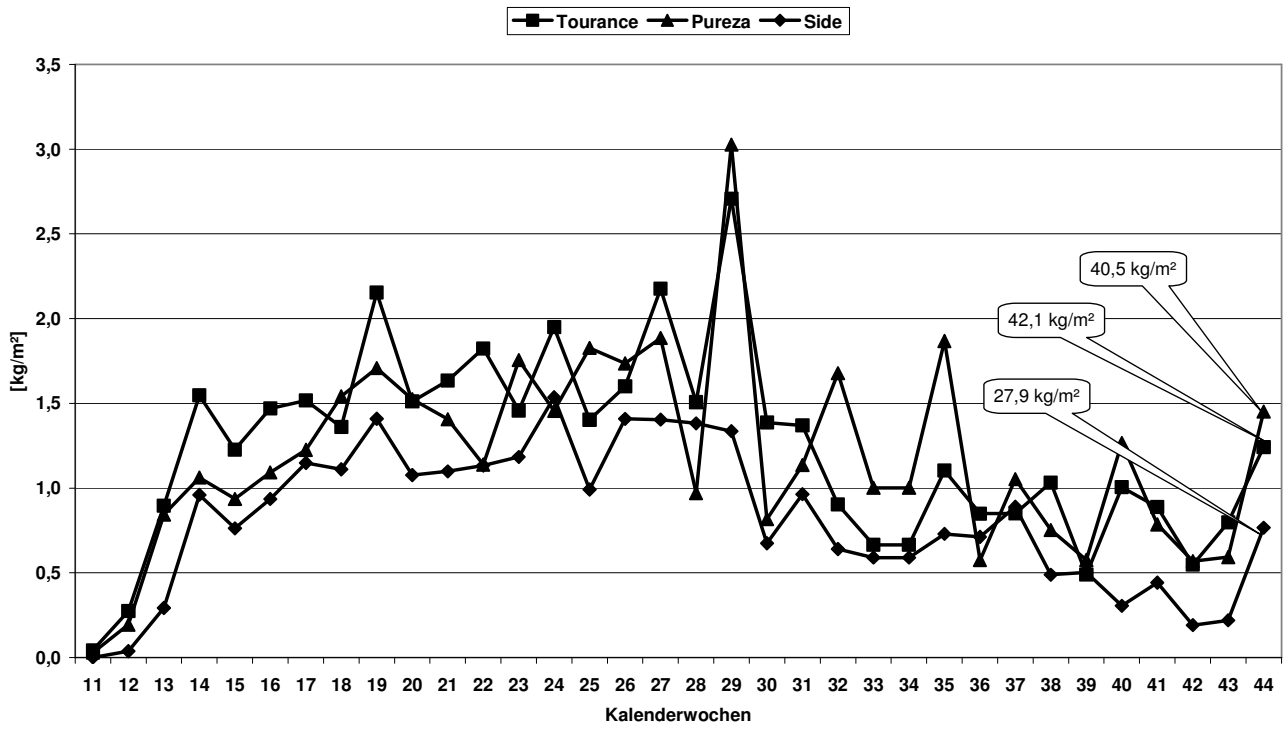
**Tab. 4: Ertragsverlauf von Rispentomaten – Monatserträge – Dresden-Pillnitz 2010**

Kalenderwoche	Fruchtgewicht bis 120 g									Fruchtgewicht größer 120 g				
	Mauritius	Capricia	DSW 8058	Dirk	E25.34542	RZ 72-471	Tourance	Pureza	Side	Success	SG 47110	Idooll	Altess	Levanzo
<b>März</b>	0,6	0,2	0,3	0,5	0,8	0,8	1,2	1,1	0,3	0,0	0,7	0,5	0,4	0,2
<b>April</b>	6,1	5,1	5,4	5,3	5,2	5,0	5,8	4,3	3,8	5,0	6,5	6,6	4,8	4,9
<b>Mai</b>	6,6	6,7	6,5	6,0	5,6	6,7	6,7	6,2	4,7	7,7	6,0	6,7	6,7	6,5
<b>Juni</b>	8,7	9,3	8,9	8,9	8,8	8,3	8,2	7,9	6,3	9,3	9,7	8,8	9,6	9,6
<b>Juli</b>	8,9	8,1	8,4	8,5	7,4	7,6	7,8	6,7	4,8	8,6	8,1	8,9	8,9	7,9
<b>August</b>	5,6	6,7	5,8	5,8	5,0	5,1	3,6	4,8	2,8	5,7	6,3	4,8	5,5	5,9
<b>September</b>	5,1	5,1	5,3	5,3	4,6	4,6	4,3	4,8	3,3	6,2	5,1	4,8	5,0	4,1
<b>Oktober</b>	3,8	3,8	3,8	3,4	3,6	3,3	3,2	3,2	1,2	4,3	4,1	3,7	3,0	2,4
<b>November</b>	1,5	1,7	1,4	1,7	1,8	1,4	1,2	1,5	0,8	2,8	2,0	2,1	1,8	1,3
<b>Summe</b>	<b>46,8</b>	<b>46,7</b>	<b>45,6</b>	<b>45,3</b>	<b>42,9</b>	<b>42,9</b>	<b>42,1</b>	<b>40,5</b>	<b>27,9</b>	<b>49,7</b>	<b>48,5</b>	<b>46,9</b>	<b>45,7</b>	<b>42,8</b>

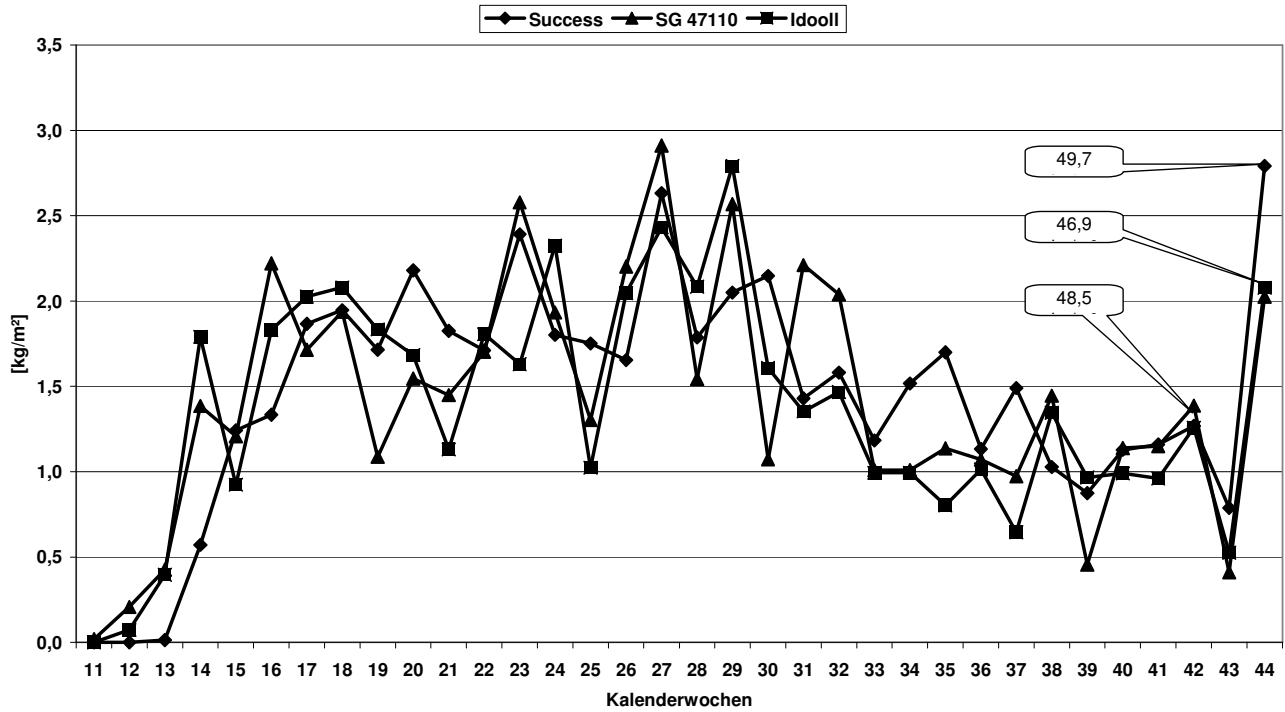
# Abbildungen 1-5: Ertragsverläufe der einzelnen Sorten – Dresden-Pillnitz 2010



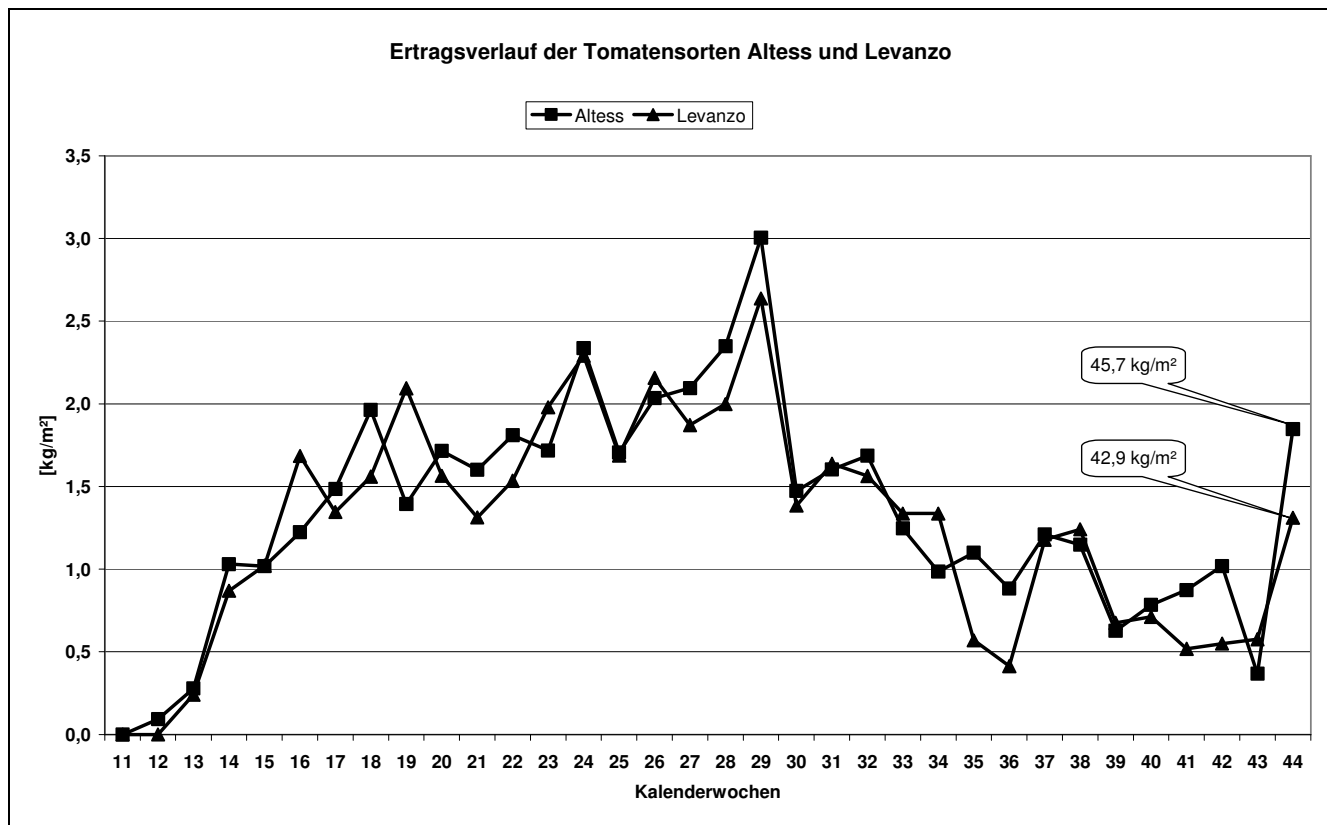
Ertragsverlauf der Tomatensorten Tourance, Pureza und Side



Ertragsverlauf der Tomatensorten Success, SG 47110 und Idool

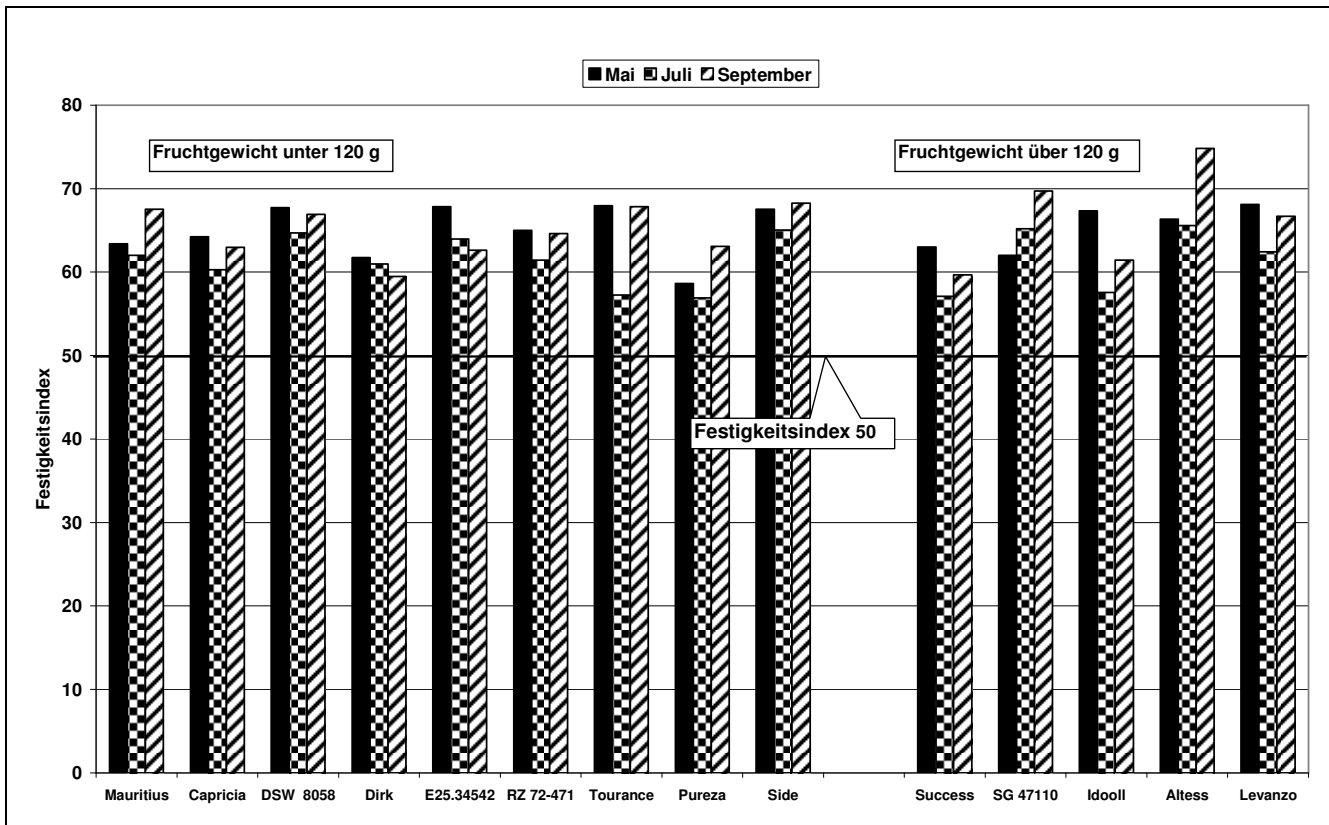




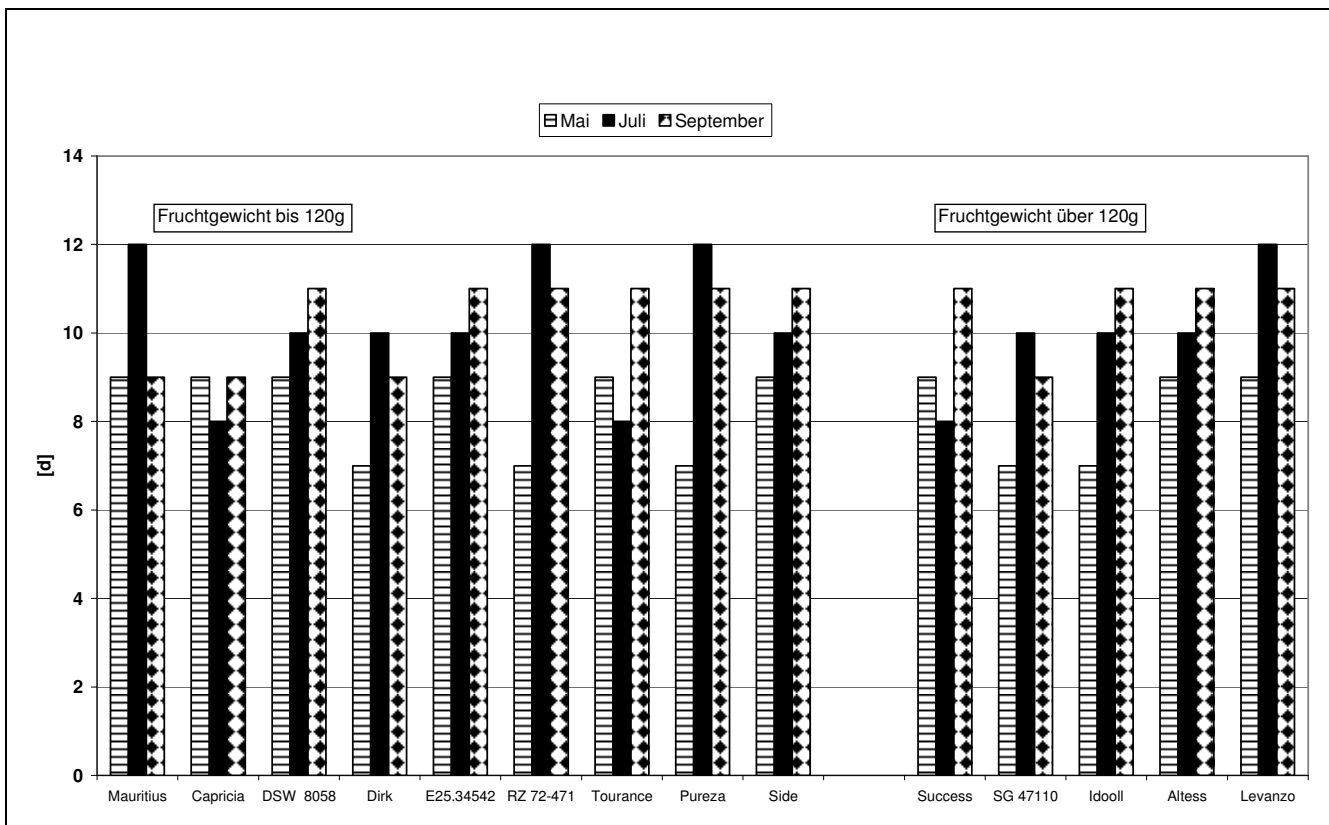


**Tab. 5: Einzelfruchtgewichte [g] von Rispentomaten – Dresden-Pillnitz 2010**

Sorte	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Mittelwert
<b>Fruchtgewicht bis 120 g</b>							
Mauritius	106	113	111	114	109	105	110
Capricia	100	94	98	105	101	99	99
DSW 8058	101	101	102	108	114	97	104
Dirk	98	102	103	113	103	104	104
E25.34542	106	103	99	113	110	98	105
RZ 72-471	96	91	103	101	96	93	97
Tourance	94	106	109	122	108	107	107
Pureza	82	79	91	89	88	81	85
Side	75	73	79	71	70	67	72
<b>Fruchtgewicht größer 120 g</b>							
Success	115	133	120	146	136	129	130
SG 47110	122	108	112	133	134	130	123
Idooll	117	114	111	123	142	122	121
Altess	95	104	108	127	130	117	113
Levanzo	107	114	106	119	123	130	116



**Abb. 5: Fruchtfestigkeit von Rispentomaten im Mai, Juli, September – Dresden-Pillnitz 2010**



**Abb. 6: Lagerdauer von Rispentomaten im Mai, Juli und September – Dresden-Pillnitz 2010**

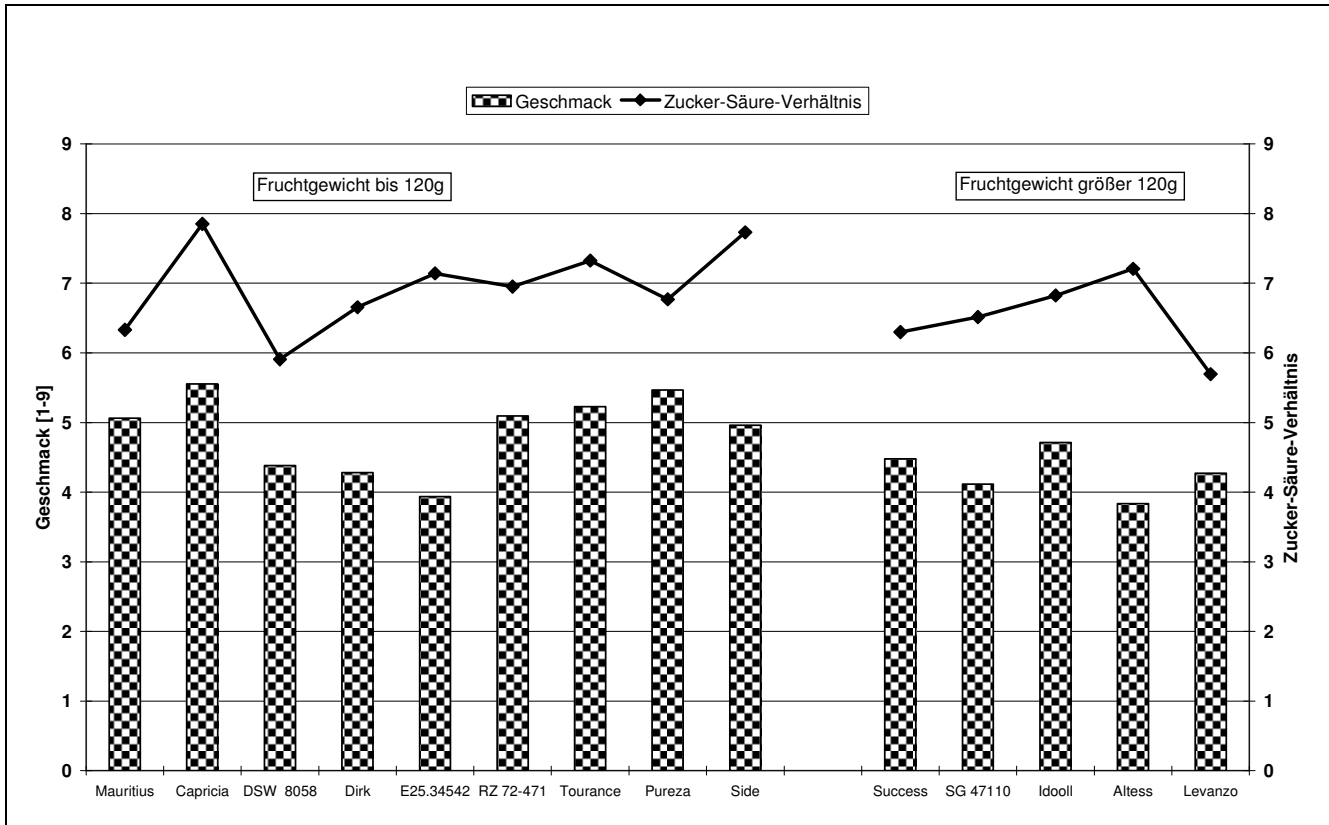
**Tab. 6: Sensorische Beurteilung von Rispentomaten – Dresden-Pillnitz 2010**

Sorte/ Züchter	Mai				Juli				September			
	Geschmack [1-9]	Säuregehalt [mg/100ml]	Zuckergehalt [°Brix]	Zucker-Säure Verhältnis	Geschmack [1-9]	Säuregehalt [mg/100ml]	Zuckergehalt [°Brix]	Zucker-Säure Verhältnis	Geschmack [1-9]	Säuregehalt [mg/100ml]	Zuckergehalt [°Brix]	Zucker-Säure Verhältnis
<b>Sorten bis 120 g</b>												
Mauritius/RZ	5,4	535	4,6	5,3	4,5	397	4,4	6,6	5,3	396	4,7	7,4
Capricia/RZ	5,2	483	4,9	6,5	5,3	432	5,3	8,3	6,1	330	4,8	9,2
DSW 8058/Vol/Rui	4,6	493	4,5	5,5	4,0	545	4,5	5,0	4,5	366	4,6	7,7
Dirk/Enza	4,4	513	4,7	5,7	3,4	520	5,0	6,3	5,0	357	4,8	8,5
E25.34542/Enza	4,9	531	4,5	5,1	3,8	403	5,0	8,1	3,1	302	4,6	9,4
RZ 72-471/RZ	5,5	536	5,2	6,5	5,0	530	5,4	6,9	4,8	416	4,9	7,6
Tourance/Vol/Rui	5,9	474	4,4	5,5	5,2	438	5,0	7,4	4,7	307	4,8	9,9
Pureza/Enza	5,6	500	4,8	6,1	5,2	505	4,9	6,2	5,7	392	5,0	8,3
Side/Sak	5,5	504	4,8	6,0	4,4	469	5,7	8,5	5,0	413	5,4	8,9
<b>Mittelwert</b>	<b>5,2</b>	<b>508</b>	<b>4,7</b>	<b>5,8</b>	<b>4,5</b>	<b>471</b>	<b>5,0</b>	<b>7,0</b>	<b>4,9</b>	<b>364</b>	<b>4,8</b>	<b>8,6</b>
<b>Sorten größer 120 g</b>												
Success/Vol/Rui	4,6	429	4,0	5,1	4,8	494	4,6	5,7	4,0	328	4,6	8,7
SG 47110/S&G	4,5	418	3,9	5,0	4,0	436	4,5	6,3	3,9	242	4,1	9,5
Idooll/Vol/Rui	5,5	472	4,2	5,1	4,0	468	4,8	6,5	4,7	291	4,7	10,1
Altess/Vol/Rui	4,3	419	4,1	5,5	4,3	407	4,7	7,2	2,9	252	4,3	10,0
Levanzo/RZ	4,6	489	4,0	4,5	3,8	502	4,9	6,3	4,4	392	4,3	6,4
<b>Mittelwert</b>	<b>4,7</b>	<b>445</b>	<b>4,0</b>	<b>5,1</b>	<b>4,2</b>	<b>462</b>	<b>4,7</b>	<b>6,4</b>	<b>4,0</b>	<b>301</b>	<b>4,4</b>	<b>9,0</b>
<b>Mittelwerte</b>												
Sorte/ Züchter	Geschmack [1-9]	Säuregehalt [mg/100ml]	Zuckergehalt [°Brix]	Zucker-Säure Verhältnis								
<b>Sorten bis 120 g</b>												
Mauritius/RZ	5,1	442	4,6	6,3								
Capricia/RZ	5,6	415	5,0	7,9								
DSW 8058/Vol/Rui	4,4	468	4,5	5,9								
Dirk/Enza	4,3	463	4,8	6,7								
E25.34542/Enza	3,9	412	4,7	7,1								
RZ 72-471/RZ	5,1	494	5,2	7,0								
Tourance/Vol/Rui	5,2	406	4,7	7,3								
Pureza/Enza	5,5	466	4,9	6,8								
Side/Sak	5,0	462	5,3	7,7								
<b>Mittelwert</b>	<b>4,9</b>	<b>448</b>	<b>4,9</b>	<b>7,0</b>								
<b>Sorten größer 120 g</b>												
Success/Vol/Rui	4,5	417	4,4	6,3								
SG 47110/S&G	4,1	365	4,2	6,5								
Idooll/Vol/Rui	4,7	410	4,6	6,8								
Altess/Vol/Rui	3,8	359	4,4	7,2								
Levanzo/RZ	4,3	461	4,4	5,7								
<b>Mittelwert</b>	<b>4,4</b>	<b>411</b>	<b>4,5</b>	<b>6,6</b>								

Legende:

Geschmack 1 = extrem schlecht 9 = ausgezeichnet

Zucker-Säure-Verhältnis =  $((1,054 * \text{Brix}) - 2,012) / (\text{Säure} / 1000)$



**Abb. 7: Geschmack und Zucker-Säure-Verhältnis bei Rispentomaten – Dresden-Pillnitz 2010**